



Hans-Peter Canibol

geboren am 24.04.1950
Mitglied von 1965 bis 1985

1. **Wen hältst du für die drei besten Schachspieler aller Zeiten? (Reihenfolge beachten!)**
 1. Bobby Fischer
 2. Paul Morphy
 3. Alexander Aljechin
2. **Mit wem würdest du gerne mal eine Partie Schach spielen? (Muss nicht ein/e Schachspieler/in sein.)**
Mit Helmut Kreul, Jens Stadtmann und Franz Berkenbusch.
3. **Mit welchem/r Schachspieler/in würdest du gerne einige deiner Partien analysieren?**
Das mache ich gerne und immer mal wieder mit meinem langjährigen Freund Christoph Schneider aus gemeinsamer Zeit beim SK Düsseldorf.
4. **Bei welchem Schachturnier wärst du gerne Zuschauer?**
Bei einer Schacholympiade.
5. **Mit welchem Slogan würdest du für Schach werben?**
"Schach schafft kluge Köpfe."
6. **Warum spielst du so gerne Schach?**
Es ist für mich die beste Geistesübung (erst recht nach meinem Schlaganfall). Und ich liebe die Auseinandersetzung mit Strategien.
7. **Welche Frage würdest du gerne gestellt bekommen und wie lautet deine Antwort?**
Frage:
Um welche Verlustpartien tut es dir besonders Leid?
Antwort:
Ich habe zweimal gegen sehr starke Gegner in sehr guten Stellungen eine falsche Figur berührt und dadurch verloren: das erste Mal in einer Partie gegen IM Otto Borik, wo mir das Malheur in einer Remis-Stellung passierte; das zweite Mal bei meiner zweiten Verbandsmeisterschaft, wo ich eine Gewinnstellung gegen Blitzschach-Meister IM Karl-Heinz Podzielný auf die Art vergab.
8. **Warum hast du es nicht zu einem IM gebracht? (Frage gilt nur für Nicht-IMs)**
Zum einen habe ich es mir selber nicht zugetraut und deshalb aus mir selbst heraus nichts in diese Richtung unternommen, obwohl ich es vielleicht sogar hätte schaffen können. Aus heutiger Sicht betrachtet hätte ich mir einen Mentor gewünscht, der mich in diese Richtung gefördert hätte.
9. **Welchen schachlichen Erfolg würdest du dir noch wünschen?**
Ich spiele Schach noch gerne privat mit guten Freunden, die ich über das Schachspiel kennengelernt habe. Das reicht mir.
10. **Was ist dein Lieblings-Schachbuch? Von wem?**
Immer noch: "Der kleine Bilguer" von Kurt Richter und Rudolf Teschner. Das Beste für jeden Anfänger.
11. **Welche sechs Weltklasespieler/innen würdest du gerne zu unserem nächsten Blitzturnier einladen?**
Magnus Carlsen
Fabiano Caruana
Hikaru Nakamura
Viswanathan Anand
Vincent Keymer
Liren Ding
12. **Was könnte den Spielabend noch attraktiver machen?**
Wollen Schachspieler etwas anderes als blitzen?
13. **Was könnte den SV 21 noch attraktiver machen?**
Gute und sehr gute Schachspieler systematisch aufbauen, Talentförderung betreiben (siehe auch meine Antwort, warum ich kein

IM geworden bin). Wenn man eine junge Zielgruppe ansprechen will: sich auf der Website und in sozialen Medien mit zeitgemäßen Mitteln als modernen Sport präsentieren.

14. Welches schachliche Können hättest du gerne besonders ausgeprägt?

Mein Positionsspiel war lange nicht so gut wie mein Angriffsspiel. Da war noch viel Raum für Verbesserung.

Dr. Hans-Peter Canibol war zu seiner aktiven Zeit beim SV 21 einer der ganz Großen. Es gab keinen Vereinstitel, den er nicht gewonnen hat und auch auf Stadtebene wurde er sowohl Meister als auch Blitzmeister. Einer seiner schönsten Erfolge war sicher 1974 der Gewinn der Juniorenmeisterschaft von NRW und im Bezirk brachte er das Kunststück fertig, den Titel in den Jahren 1971-1974 drei Mal hintereinander zu gewinnen, etwas, das vor und nach ihm nur in den Fünfzigerjahren dem unvergessenen Oskar Wielgos gelungen war. Es war vor allem das unwiderstehliche Angriffsspiel, das Hans-Peter wie kaum ein anderer beherrschte und ihn bis an die Spitze des Vereins katapultierte. Als einer von nur wenigen 21ern konnte er die (umgerechnete) DWZ von 2200 knacken und führte nicht nur einige Jahre die DWZ-Liste an, sondern saß auch zwei Jahre am Spitzenbrett unserer Ersten, die zu der Zeit in der NRW-Klasse am Start war. Mit ihm gelang später auch der Aufstieg in die NRW-Liga.

Als echtes "Kind des Ruhrgebiets", das im Bottroper Stadtteil Ebel aufgewachsen ist, lässt Hans-Peter es sich natürlich nicht nehmen, in alter Bergmannskluft abgebildet zu werden.

15. Wer warlist dein persönlicher Angst-/Lieblingsgegner in deinen Schachpartien? Warum?

Angstgegner:

Manfred Droste wegen seines hervorragenden Positionsspiels.

Liebblingsgegner:

Hans-Georg Skolarski wegen seiner originellen Ideen.

16. Welchem anderen Hobby würdest du nachgehen, wenn es Schach nicht mehr geben würde?

Eine Welt ohne Schach ist theoretisch möglich, aber für mich nicht vorstellbar.

17. Wer ist dein/e Lieblings-Schachspieler/in?

Paul Morphy.

Er hat absolut geniale Partien gespielt.

18. Wo würdest du gerne mal eine Partie Schach spielen?

Im Central Park von New York.

20. Welche/n Schachspieler/in würdest du dir für die nächste Simultanveranstaltung wünschen?

Viswanathan Anand

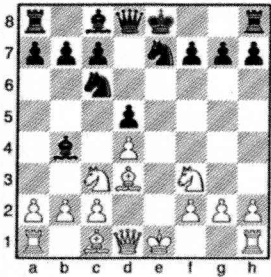
21. Wie sahen deine ersten Kontakte mit dem Schachspielen aus?

Ich hatte ein Spielmagazin geschenkt bekommen und wollte nicht nur Mühle und Dame spielen, sondern auch Schach. Ich hatte keinen, der mir das Spiel erklären konnte und las die Spielanleitung. Irgendwann einmal sprach ich mit Heiner Lanfermann, der wie ich auch in Ebel aufgewachsen ist, über mein Interesse an Schach und der lud mich in den Verein ein. Ich wusste, wie man die Figuren zieht, aber von Strategien oder Eröffnungen hatte ich damals keine Ahnung. In meiner ersten Partie forderte ich denjenigen heraus, der mir als erster im Verein begegnete - es war Willi Klümper. Danach packte mich der Ehrgeiz, ich las Bücher und hatte Spaß daran, Eröffnungen zu lernen. Und die Erfolge stellten sich schnell ein. Später schlug ich Willi in einer meiner Glanzpartien.

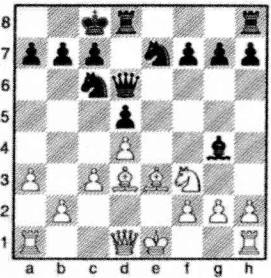
□ Dr.Canibol
■ Heil (D'dorf)
NRW-Meisterschaft
[Peter Canibol]

1974

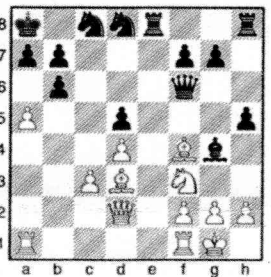
1.e4 e6 2.d4 d5 3.Sc3 Lb4
4.exd5 exd5 5.Sf3 Se7
6.Ld3 Sbc6



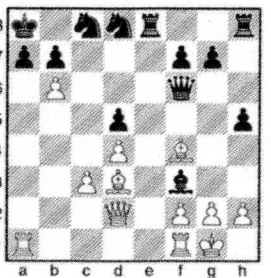
7.a3? Ld6 8.Sb5? Lg4 9.c3
Dd7 10.Sxd6+ Dxd6
11.Le3? 0-0-0



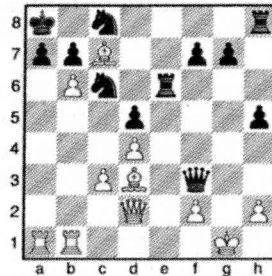
Schwarz steht eindeutig
besser! 12.b4 Tde8 13.0-0
Kb8? zögernd 14.a4 h5?
15.a5 Sc8 16.b5 Sd8 17.b6!
cxb6 18.Dd2 Ka8 19.Lf4
Df6



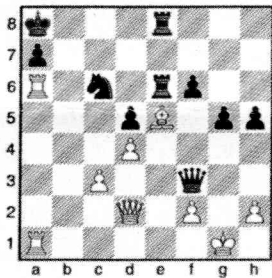
20.axb6? Gibt den Sieg aus
der Hand, da die folgende
Schwächung des weißen
Königsflügels den weißen
Angriff ausgleicht. Lxf3



21.Lc7 Es lockt ein
Traummatt; Txa7!! Sc6!
22.gxf3 Te6 23.Tfb1 Dxf3



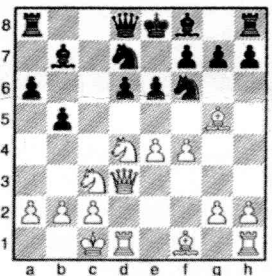
24.La6? Pure Verzweiflung!
(in hoher Zeitnot) Sxb6?
25.Txb6 bxa6 26.Tbxa6
The8 27.Lg3? g5? 28.Le5
f6



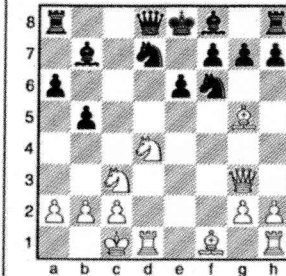
29.Da2! T8e7 30.Da3!!
Erzwingt Dauerschach. Dg4+
31.Kh1 Df3+ 32.Kg1
½-½

□ Dr.Canibol
■ Bischoff (D'dorf)
Dt. Fernschachmeisterschaft
[Peter Canibol]

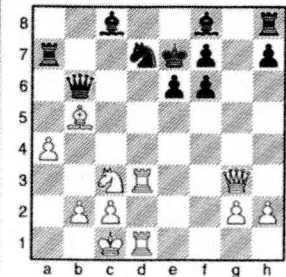
1.e4 c5 2.Sf3 d6 3.d4 cxd4
4.Sxd4 Sf6 5.Sc3 a6 6.Lg5
e6 7.Dd3 Sbd7 8.f4 b5
9.0-0-0 Lb7 Ausgleich lt.
Polugajewski



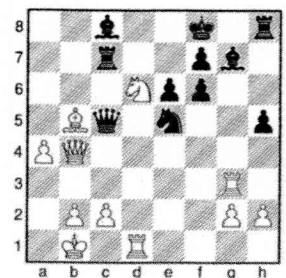
10.e5!? dxe5
[10...b4 11.exf6 gxf6
12.Se4]
[10...h6 11.exf6 hxg5
12.Sxe6!]
11.fxe5 Sxe5
[11...h6 12.exf6 hxg5
13.Sxe6]
12.Dg3 Sed7
[12...Db8 13.Sdxb5 axb5
14.Lxb5+ Sfd7 15.Dxe5!!]
[12...Ld6 13.Sdxb5 axb5
14.Sxb5]



13.Sdxb5! axb5 14.Lxb5
Lc8 15.Lxf6 gxf6
[15...Dxf6 16.Thf1!]
16.Td3 Ta7 17.Thd1 Db6
[17...Le7 18.Db8! Tc7!
(wenn 18...Tb7 so
19.Dxb7) 19.Sa4! Tg8!
20.g3! Tg5 21.Lxd7+ Lxd7
(21...Txd7 22.Sb6)
22.Dxd8+ nebst Sb6 und
Weiß erhält ein gutes
Endspiel mit materiellem
Vorteil.]
18.a4 Ke7?
[18...Le7 19.Dg7 (oder
19.Se4)]



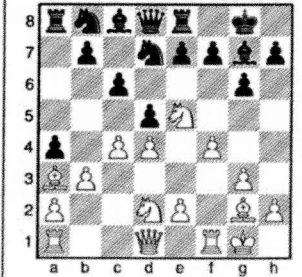
19.Dh4! Tc7
[19...Se5 20.Db4+]
20.Se4 Lg7 21.Tg3 Kf8
22.Kb1!! Ermöglicht die
folgende Kombination und
bringt gleichzeitig Zugzwang.
h5 23.Sd6 Se5
[23...Sc5 24.Sc4! (oder
24.Se8)]
24.Db4 Dc5



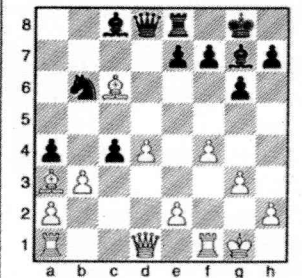
25.Sxc8! Txc8
[25...Kg8 26.Dxc5 Txc5
27.Tc3 Txc3 28.Td8+!
und der a-Bauer ist nicht
mehr zu halten.]
26.Tc3!
1-0

□ Schorra (Buer) 2166
■ Dr.Canibol 2200
Jubiläumsturnier 11.07.1981
[Schnellpartie, 35 min.]

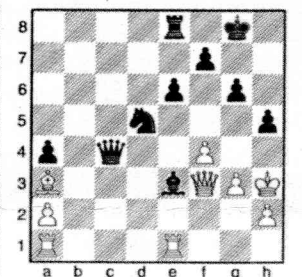
1.Sf3 Sf6 2.c4 g6 3.g3 Lg7
4.Lg2 c6 5.0-0 0-0 6.d4 d5
7.Sbd2 a5 8.b3 a4 9.La3
Te8 10.Se5 Sfd7 11.f4



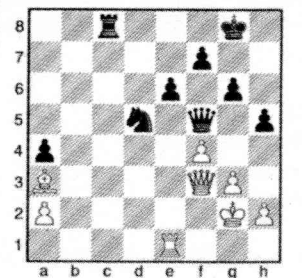
dxc4! 12.Sdxc4 b5 13.Sxc6
Sxc6 14.Lxc6 bxc4 15.Lxa8
Sb6 16.Lc6



Lxd4+ 17.e3 Lxe3+ 18.Kg2
Lh3+ 19.Kxh3 Dc8+ 20.Kg2
Dxc6+ 21.Df3 Sd5 22.bxc4
Dxc4 23.Tfd1 e6 24.Kh3 h5
25.Te1



Dd3 26.Lc1 Df5+ 27.Kg2
Ld4 28.La3 Lxa1 29.Txa1
Tc8 30.Te1



Tc3 31.Dxc3 Sxc3
und nach einigen weiteren
Verzweigungszügen streckte
Weiß die Waffen.
0-1

Persönliche Angaben:

Nach Studium, Promotion

(Wirtschaftswissenschaften/Ökonometrie) und

Uni-Zeit erstellte ich regelmäßig

Wirtschaftsprognosen für verschiedene

Landesregierungen. 1989 kam ich über das

Thema Prognosen zum Journalismus. Für

FOCUS und die Wirtschaftsmedien

WirtschaftsWoche, DMEuro, Impulse und

Telebörse konzipierte, recherchierte und

verfasste ich unter anderem mehr als 50

Titelgeschichten. Veröffentlichungen, die auf

investigativen Recherchen beruhten, sorgten

immer wieder bundesweit für Schlagzeilen. Eine

davon handelte meinem Arbeitgeber den größten

Anzeigenboykott in der Verlagsgeschichte ein -

aber er stand weiterhin zu mir. 2006 machte ich

mich selbstständig und gründete 2009 die Fakten

+ Köpfe Verlagsgesellschaft. 2012 erlitt ich

einen schweren Schlaganfall, seitdem bin ich auf

den Rollstuhl und viel Unterstützung meiner

Ehefrau angewiesen. Das Schachspielen hat mir

in den Jahren danach sehr geholfen, meine

kognitiven Fähigkeiten zu einem großen Teil

zurückzuholen. Hier bin ich meinem

Düsseldorfer Schachfreund Christoph Schneider

sehr dankbar, der mich mit viel Geduld in diesem

Prozess unterstützt hat; inzwischen sind wir am

Brett wieder gleich stark. Ich lebe mit meiner

Frau Susanne in Groß-Gerau.

VM 1973/74

A-Klasse

1. Canibol HP	7,5 P
2. Lüker	7,0 P
3. Klümper	6,5 P
4. Stadtmann	6,5 P
5. Niesporek H	6,0 P
6. Wetterau	6,0 P
7. Daun	6,0 P
8. Berkenbusch F	5,5 P
9. Skolarski	5,0 P
10. Schefczik	5,0 P
11. Kulpa	5,0 P
12. Flunkert	5,0 P
13. Schweiner	5,0 P
14. Pielorz	4,5 P
15. Thiemann	4,5 P
16. Borowski	4,5 P
17. Schneider	4,0 P
18. Zygar	4,0 P
19. Demond	4,0 P
20. Jansen H	4,0 P
21. Rauer	3,5 P
22. Urh	3,5 P
23. Winkelmann	3,5 P
24. Sklarz	2,0 P
25. Sabalczyk	2,0 P
26. Kreul Hn	2,0 P
27. Pöller	1,5 P
28. Kubitz	0,5 P

DWZ - Listen

Mai 1973

1. Canibol HP	2175
2. Sklarz	2113
3. Hassenrück	2109
4. Kreul Ht	2107
5. Klümper	2096
6. Berkenbusch F	2077
7. Heßbrügge	2063
8. Mazurek	1986
9. Lüker	1977
10. Niesporek Hn	1952
11. Schulz	1915
13. Heise A	1855
14. Droste M	1854
16. Stadtmann	1770
21. Busche H	1692
22. Busche K	1677
23. Meffle	1667
31. Skolarski	1393
38. Schneider	1225

Oktober 1983

1. Canibol HP	2199
2. Skolarski	2172
3. Stadtmann	2172
4. Hassenrück	2165
5. Pavlovic Dr	2145
6. Kreul Ht	2077
7. Kamp	2056
8. Klümper	2056
9. Sklarz	2049
10. Berkenbusch F	2009
11. Schefczik	2002
13. Schneider	1920
16. Braun U	1866
17. Schulz	1832
19. Kalus	1791
26. Heise A	1655
27. Kúsgen	1635
32. Jäger H	1573
36. Meffle	1539

Hinweis:

Die damals verwendete Ingo-Zahl
wurde in DWZ umgerechnet.

48. Berkenbusch U	1437
57. Schenke	1349
72. Masberg	1104

Andere Vereine:

Ich habe nach meiner Rückkehr von Bremen ins Rheinland bis 1993 für SK Düsseldorf gespielt.

Erfolge, schachliche Höhepunkte, bemerkenswerte Erlebnisse, Ereignisse:

In der Zeit beim SV 21: NRW-Juniorenmeister (1974, Ibbenbüren); als

Juniorenmeister war ich im Folgejahr als Teilnehmer zu den NRW-

Meisterschaften der Senioren in Münster zugelassen und habe dort „Prügel

bezogen“; Teilnahme am internationalen Juniorenturnier in Bad Meinberg.

In der Zeit bei SK Düsseldorf: NRW-Pokalsieger.

Das eindrucksvollste Schach-Erlebnis überhaupt: 1970 war ich zusammen mit

Helmut Hassenrück zur Schacholympiade nach Siegen gefahren. Dort erlebten

wir die Partie Bobby Fischer vs. Boris Spasski live und analysierten zusammen

mit Großmeister und Nationalspieler Wolfgang Unzicker das Spiel. Unzicker

hatte zufällig hinter uns gestanden, uns zugehört und war dann in unser

Gespräch eingestiegen. Da habe ich einen kleinen Einblick darin bekommen,

wie Großmeister denken und spielen. Das war für mich sehr beeindruckend.

Mannschaftsaufstellungen

1973/74 - Bundesklasse	1974/75 - NRW-Klasse
1 Canibol, Hans-Peter	1 Canibol, Hans-Peter
2 Heßbrügge, Bernd	2 Hassenrück, Helmut
3 Hassenrück, Helmut	3 Kreul, Helmut
4 Klümper, Willi	4 Berkenbusch, Franz
5 Kreul, Helmut	5 Klümper, Willi
6 Sklarz, Gerd	6 Sklarz, Gerd
7 Berkenbusch, Franz	7 Droste, Manfred
8 Droste, Manfred	8 Stadtmann, Jens
	E Busche, Klaus

Erfolgreiche außerschachliche Aktivitäten:

Neben all dem, was mir beruflich gelungen ist, bin ich stolz auf meine Familie: auf meine wunderbare Frau Susanne, auf meine beiden Söhne Marius und Simon, die Schwiegertöchter und auf die Enkel – bis Ende des Jahres werden es vier sein.

Jubiläumsturnier des SV 21

11.07.1981 / 35-min.-Partien / 5 Rd. CH-System

1. Canibol HP	SV 21	4,5 Pkt.
2. Schelwokot	Horst 31	4,0 Pkt.
3. Waterwiese	Horst 31	3,5 Pkt.
4. Müller	SG Bochum	3,5 Pkt.
5. Trzaska	Buer 21	3,5 Pkt.
6. Kreul Hn	SV 21	3,5 Pkt.
7. Lauzenings	SG Bochum	3,5 Pkt.
8. Schorra	Buer 21	3,0 Pkt.
9. Sklarz	SV 21	3,0 Pkt.
10. Kreul Ht	SV 21	3,0 Pkt.
11. Klümper	SV 21	3,0 Pkt.
12. Hassenrück	SV 21	2,5 Pkt.
13. Schneider	SV 21	2,5 Pkt.
14. Neuwirth	OB-Osterfeld	2,5 Pkt.
15. Jäger M	SV 21	2,0 Pkt.
16. Perman	Jakobstads FL	2,0 Pkt.
17. Berkenbusch F	SV 21	2,0 Pkt.
18. Kalus	SV 21	2,0 Pkt.
19. Romeik	SV 21	2,0 Pkt.
20. Hoppe	SV 21	1,0 Pkt.
21. Reiß	Bergkamen	1,0 Pkt.
22. Berkenbusch U	SV 21	1,0 Pkt.
23. Lusch	SV 21	1,0 Pkt.
24. Dunio	OB-Osterfeld	0,5 Pkt.